



Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Harald Güller, Reinhold Strobl, Susann Biedefeld, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein SPD**

Synergien nutzen und Kosten sparen bei der Generalsanierung der Gebäude Haus der Kulturinstitute und Hochschule für Musik und Theater!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eingehend zu prüfen, ob und wie bei der anstehenden Generalsanierung der baugleichen Münchner Gebäude Haus der Kulturinstitute in der Katharina-von-Bora-Straße und der Hochschule für Musik und Theater in der Arcisstraße Synergien genutzt und damit Kosten gespart werden können. Auf dieser Grundlage soll ein tragfähiges Konzept für die Generalsanierung beider Gebäude des Architekten Paul Ludwig Troost entwickelt und dem Landtag in geeigneter Weise vorgelegt werden.

In die Prüfung sollen die Beauftragung einer gleichlaufenden Bauuntersuchung für eine effektive Kostenkalkulation und die Vergabe an einen Generalunternehmer zur Einhaltung des Kostenrahmens einbezogen werden.

Begründung:

In letzter Zeit häufen sich bei staatlichen Baumaßnahmen Nachträge mit teilweise dramatischen Kostensteigerungen. Anders wie z. B. beim Nationalparkzentrum Haus der Berge, der Dokumentation auf dem Obersalzberg oder dem Gärtnerplatztheater sollte es in Zukunft gelingen, von Anfang an einen effizienten und belastbaren Kostenrahmen zu definieren und damit Kostenüberschreitungen zu vermeiden.